

DLB-Anlageservice AG



Geschäftsbericht 2020

Aufsichtsrat

Johannes **Schuhwerk**, Kaufmann,
Augsburg (Vors.)

Norbert **Krix**, Rechtsanwalt,
Augsburg (stellv. Vors.)

Peter **Bässler**, Kaufmann
Loibichl

Vorstand

Michael **Höfer**, Dipl.-Ökonom,
Steingaden

Verwaltungsanschrift:

DLB-Anlagenservice AG

Gogel 3

Postfach 11 44

D- 86989 Steingaden

Telefon 0 88 62 / 9 30 60

Telefax 0 88 62 / 9 30 61

Email info@dlb-ag.de

Internet www.dlb-ag.de

Amtsgericht Augsburg HRB 42

Bericht des Vorstands

Marktentwicklung

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Die Entwicklung der Weltwirtschaft im Berichtsjahr 2020 war geprägt durch eine seit etwa 100 Jahren nicht mehr vorhandene Situation einer globalen Pandemie durch das Corona COVID-19 Virus. Während die Aktienmärkte Mitte Februar, zu einer Zeit als das Virus in China bereits zu einem regionalen lockdown geführt hat, noch neue Höchststände anstrebten, gab es in den folgenden 4 Wochen mit einer zunehmenden Verbreitung des Virus in Europa einen Absturz der Indizes um 35 %.

Die erste Welle der Pandemie hat die Politik zu einer Anordnung des vollständigen lockdown der Wirtschaft und einer Schließung der Grenzen veranlasst, so dass in der Folge die Lieferketten unterbrochen wurden und die Konjunktur massiv eingebrochen ist. Allerdings hat die rasche Wirkung auf das Infektionsgeschehen auch wieder eine baldige Lockerung ermöglicht und damit ein schnelles Wiederaufleben der Wirtschaft. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie haben die einzelnen Wirtschaftszweige sehr unterschiedlich getroffen. Während vor allem die Sektoren Touristik, Hotel, Gastronomie, Bekleidung, Messen und Kultur massiv beeinträchtigt waren und immer noch sind, konnten z.B. die Bereiche Industrie, Bau, Handwerk und Onlinehandel sehr schnell an Fahrt gewinnen. Mit der zweiten Welle der Pandemie ab November haben sich die Probleme wieder verschärft. Allerdings hat die erfolgreiche Entwicklung von Impfstoffen die Chancen für eine Überwindung der Pandemie bis zum Sommer 2021 deutlich erhöht.

Die Staaten haben weltweit durch riesige Hilfsprogramme für die Wirtschaft versucht, eine dauerhafte Krise und in der Folge hohe Arbeitslosigkeit zu vermeiden. Die wichtigsten Notenbanken wie FED, EZB, Bank of England, Bank of Japan und die chinesische Notenbank haben sich allesamt durch niedrige Zinsen und Anleihenkaufprogramme dazu bekannt die jeweiligen Staaten und die Wirtschaft nahezu unbegrenzt zu finanzieren.

Der deutsche Standardwerte-Index DAX konnte nach dem Einbruch Februar/März im Jahresverlauf wieder deutlich zulegen und hat das Jahr mit einem Plus von 3,5 % beendet. Der Nebenwerteindex S-DAX liegt mit einem Zugewinn von 18 % sogar noch deutlich besser. Lediglich der österreichische ATX lag mit einem Verlust von 12,8 % noch hinter der Entwicklung der deutschen Indizes zurück.

Abbildung 1 Chart DAX vom 01.01.2020 bis 15.03.2021

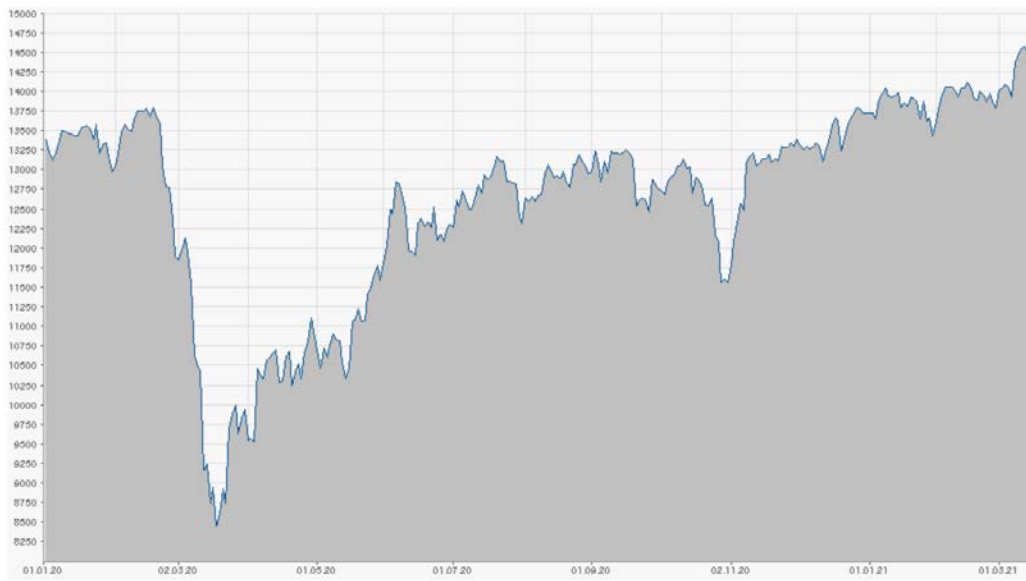
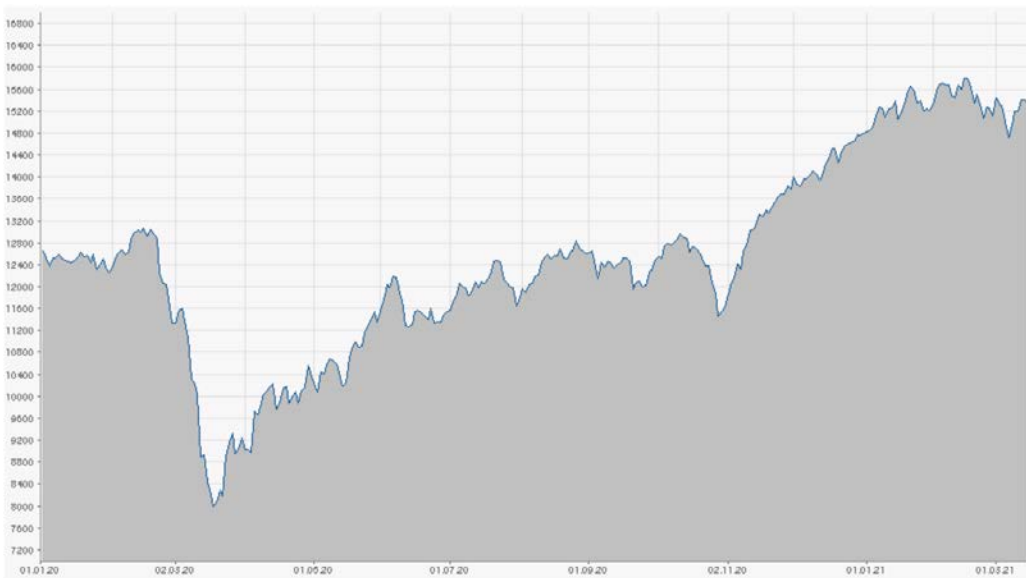


Abbildung 2 Chart SDAX vom 01.01.2020 bis 15.03.2021



Unsere Geschäftsentwicklung

In unserem Beteiligungsvermögen hat sich im Berichtsjahr ein Zuwachs um 486 T€ durch den Erwerb von 10,9 % an der österreichischen AB Effectenbeteiligungen AG ergeben. Etwas mehr als die Hälfte der Position wurde von der VAB Verlags AG erworben.

Die sonstigen Wertpapierbestände im Anlagevermögen haben sich durch Verkäufe und Abschreibungen um 34 T€ auf 1.303 T€ reduziert, im Umlaufvermögen hingegen sind die Bestände durch Käufe um 61 T€ auf 197 T€ gestiegen. Die liquiden Mittel sind im Wesentlichen durch den Erwerb der ABE-Anteile und die Dividendenausschüttung um 270 T€ auf 203 T€ gesunken. Die Ausleihungen an die Focus haben sich auf 1.046 T€ erhöht und die Ausleihungen an die VAB Verlags AG um 289 T€ auf 805 T€ reduziert. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

Die sonstigen Rückstellungen liegen unverändert bei 13 T€. Die sonstigen Verbindlichkeiten von 124 T€ (Vj. 104 T€) enthalten im Wesentlichen Honorare. Das bilanzielle Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss abzüglich der Dividendenausschüttung weiter um 152 T€ auf 6.761 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt mit 98 % nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau.

In der Erfolgsrechnung haben sich die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen an die Gesellschaften der DLB-Gruppe infolge einer Änderung in der Abrechnung der Performancevergütungen gegenüber dem Vorjahr von 288 T€ auf 132 T€ reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 21 % von 180 T€ auf 141 T€ gesunken. Enthalten sind hier Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens von 79 T€, Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens von 22 T€ sowie Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens von 40 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 220 T€ (Vj. 153 T€) enthalten neben Verlusten aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens von 61 T€, Verlusten aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens von 13 T€ im Wesentlichen die Verwaltungsaufwendungen, darunter Beratungshonorare in Höhe von 79 T€ und Vorsteuerkorrekturen von 15 T€.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens von 21 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 16 T€ gesunken. Die Dividendenausschüttungen der beiden Beteiligungsgesellschaften Focus und VAB sind mit 367 T€ unverändert.

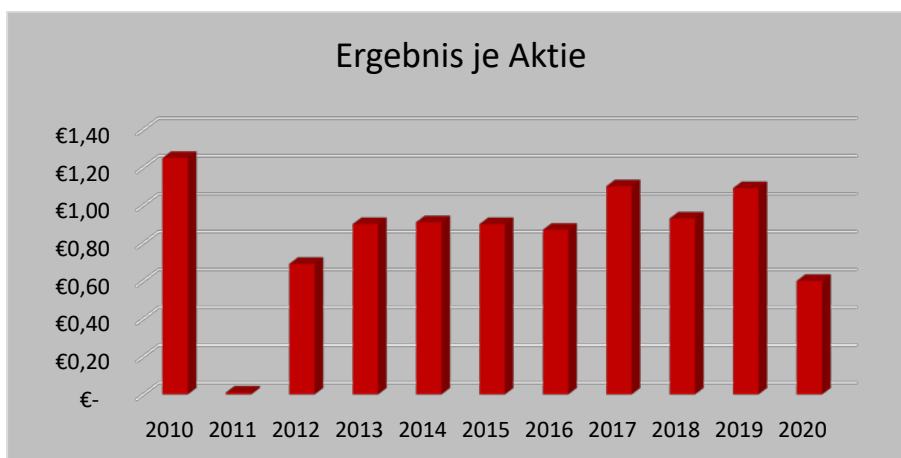
Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere von 67 T€ haben sich weiterhin unter Anwendung des Niederstwertprinzips gegenüber dem Vorjahr um 41 T€ reduziert.

Zinsen und ähnliche Erträge von 41 T€ enthalten neben der Vergütung für Ausleihungen an die Tochtergesellschaften Focus und VAB auch die Dividenden für Wertpapiere im Umlaufvermögen von 4 T€. Im Berichtsjahr wurden Effektenkredite nur unwesentlich in Anspruch genommen. Die Zinsaufwendungen einschließlich Depot- und anderer Bankgebühren lagen bei 1 T€.

Für eine Gewerbesteuernachzahlung waren 6 T€ anzusetzen.

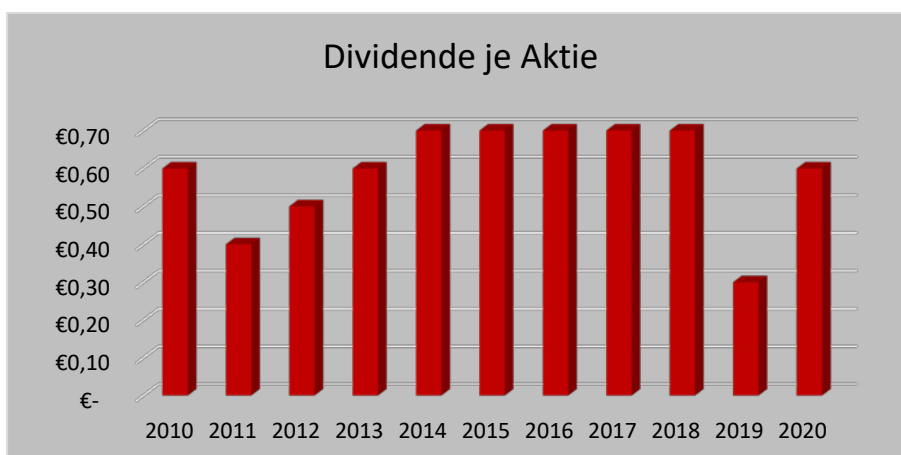
Obwohl die operative Performance des Portfolio mit ca. +19 % über dem Vorjahr lag muss wegen eines geringen Grades der Gewinnrealisierung ein gegenüber dem Vorjahr um 45 % reduzierter Gewinn von 302.025,87 € ausgewiesen werden.

Abbildung 3 Ergebnis je Aktie 2010 - 2020



Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verbleibt nach Einstellung in die Gewinnrücklagen von 150 T€ ein Bilanzgewinn von 807.960,14 T€. Der Hauptversammlung wird eine Dividendenausschüttung von 0,60 € je Aktie vorgeschlagen.

Abbildung 4 Dividende je Aktie 2010 - 2020



Beteiligungen

Die **Focus-Industrie-Beteiligungs AG** (DLB-Anteil 90 %) konnte 2020 eine deutliche Steigerung des ausgewiesenen Jahresüberschuss von 141 T€ auf 229 T€ erzielen. Die operative Performance des Portfolios der Focus lag bei ca. +38 %. Gewinnrealisierungen wurden vor allem bei Positionen wie Fabasoft, Einhell, Hunter Douglas, Wacker Neuson und Süss Micro vorgenommen. Verluste wurden beim Verkauf der Position Holidaycheck erzielt. Abschreibungen sind vor allem wegen Eurokai von 49 T€ auf 65 T€ gestiegen. Zuschreibungen gab es u.a. bei Hornbach und PEH. Für 2020 wird eine unveränderte Dividende von 0,20 € je Aktie angestrebt.

Die **VAB Verlags AG** (DLB-Anteil 90 %) hat im Berichtsjahr wegen eines geringeren Maßes der Gewinnrealisierung einen Verlust von 200 T€ auszuweisen nachdem im Vorjahr noch ein Gewinn von 465 T€ erzielt wurde. Die operative Performance des Portfolios der VAB lag bei ca. +30 %. Vor allem die Verluste aus Positionen wie Holidaycheck und aus Absicherungsgeschäften sowie Abschreibungen auf Positionen wie Eurokai haben zu der Ergebnisverschlechterung beigetragen. Der Anteil von 6,25 % an der AB Effectenbeteiligungen AG wurde an die DLB verkauft. Für 2020 wird eine unveränderte Dividende von 0,50 € je Aktie angestrebt.

Die aktuellen Anlageschwerpunkte der VAB liegen u.a. bei Unternehmen wie 3U Holding, Adesso, AT&S, Einhell, Eurokai, Finlab, Nagarro, PEH und Polytec. Wesentliche Gewinnrealisierungen sind 2020 bei Positionen wie Allgeier, Heliad, SHS Viveon und Teranga erfolgt.

Die **AB Effectenbeteiligungen AG** (DLB-Anteil 10,9 %) hatte im Berichtsjahr einen Verlust von 605 T€ auszuweisen, nachdem im Vorjahr noch ein Gewinn von 298 T€ erzielt wurde. Die operative Performance des Portfolio der ABE lag bei ca. + 2%. Vor allem Verluste bei Positionen wie Wirecard und Heidelbergcement haben in der ersten Jahreshälfte zu dem Verlustausweis beigetragen. Zur Jahresmitte wurde die Portfoliostrategie geändert und überwiegend auf das Value-Investing ausgerichtet. Die aktuellen Anlageschwerpunkte der ABE liegen u.a. bei Unternehmen wie Adesso, AT&S, Einhell, Heidelbergcement, K+S, Polytec, Suess Micro und Wacker Neuson.

Abbildung 5 Beteiligungsstruktur DLB-Gruppe



Kursentwicklung

Der Kurs der DLB-Aktie kam im Rahmen der coronabedingten Kurseinbrüche im Februar/März stark unter Druck und hat Anfang April mit 8,60 € einen Tiefpunkt markiert. Mit zunehmender Markterholung hat sich auch der DLB-Kurs wieder befestigt um am Jahresende mit 15,20 € einen Höchstkurs zu markieren, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg um 1% entspricht.

Das Handelsvolumen ist mit durchschnittlich ca. 52 Stück (Vj. 127 Stück) pro Tag gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich gesunken. Die Aktionärsstruktur zeichnet sich wohl durch einen hohen Anteil langfristig orientierter Aktionäre aus.

In den ersten beiden Monaten 2021 hat sich der Kurs in einem stabilen Marktumfeld auf einem Niveau über 15,- € und damit etwas oberhalb des Buchwerts von 13,32 € bewegt. Er liegt damit weiterhin deutlich unterhalb des NAV.

Jahreshöchstkurs 15,20

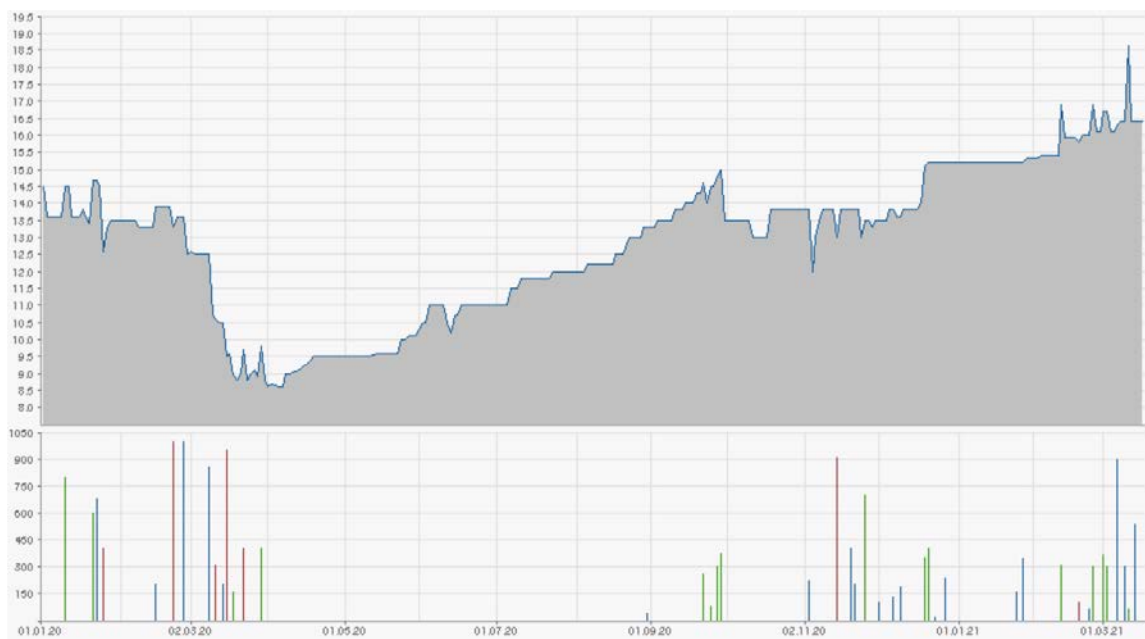
Jahrestiefstkurs 8,60

Jahresschlusskurs 15,20

Ausstehende Aktien : 500.000 Stück

Chart DLB

Abbildung 6 Chart DLB vom 01.01.2020 - 15.03.2021



Ausblick

Die Performance unserer Depots lag im bisherigen Verlauf des Jahres 2021 leicht oberhalb der positiven Marktentwicklung. Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance am deutschen und österreichischen Aktienmarkt abhängig.

Weite Bereiche der Wirtschaft haben den Konjunkturunbruch des ersten Halbjahres 2020 wieder aufgeholt. Für andere Bereiche wie z.B. Tourismus, Gastronomie und stationärer Einzelhandel hat der zweite Lockdown seit Herbst 2020 zu einer existenziellen Krise geführt. Einige Branchen wie die IT-Dienstleister profitieren vom Trend zur Digitalisierung in der Wirtschaft, von Cloud-Services und vom Trend zu Home-Office-Arbeitsplätzen. Auch die Bereiche Heimausstattung und DIY profitieren von dem vermehrten Aufenthalt der Bevölkerung in den eigenen vier Wänden.

Die Aktienmärkte antizipieren eine erfolgreiche Bekämpfung der Corona-Pandemie durch einen zunehmenden Einsatz von wirksamen Impfstoffen. Bereits seit April 2020 sind die Kurse in einem Aufwärtstrend und haben an einigen Märkten neue Höchststände erreicht. Befördert wurde diese Aufwärtsbewegung von einer sehr expansiven Geldpolitik der Notenbanken verbunden mit der Erwartung einer längerfristigen Fortsetzung dieser Politik. Damit bleiben festverzinsliche Anlagen auf lange Zeit keine wirkliche Alternative zu Aktien, Immobilien und Gold.

Risiken für die weitere Marktentwicklung ergeben sich aus einem möglichen Scheitern der Impfstrategie oder einer Mutation des Virus, welche die Bekämpfung der Pandemie deutlich erschwert oder gar verhindert. Auch könnte eine Insolvenzwelle von Unternehmen aus den besonders betroffenen Branchen einen Konjunkturaufschwung belasten und durch umfangreiche Kreditausfälle zu einer neuen Bankenkrise führen. Möglich wäre auch ein zu frühes Umschwenken der Notenbanken auf eine restriktive Geldpolitik wegen drohender Inflationsgefahren, was zu steigenden Zinsen führen und letztlich die Bewertungen am Kapitalmarkt negativ verändern würde.

In diesem Umfeld ist unser Ziel erneut auf eine Erhaltung eines guten Ergebnis- und Ausschüttungsniveaus gerichtet. Im Falle einer stark negativen Entwicklung auf den Kapitalmärkten könnte auch ein Verlust und damit ein Ausfallen der Dividendenzahlung eintreten.

Aktuelle Beispiele aus unserem Depot

Adesso

Die adesso Group ist mit rund 4.500 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz 2020 von 523,4 Mio. Euro eines der größten deutschen IT-Dienstleistungsunternehmen mit hervorragender Wachstumsperspektive. Neben der Beratung ist auch die eigene Softwareentwicklung ein Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit. Die Entwicklung eigener, branchenspezifischer Produktangebote eröffnet zusätzliche Wachstums- und Ertragschancen und ist ein weiteres Kernelement der adesso-Strategie. Schwerpunkte setzt Adesso durch maßgeschneiderte Branchenlösungen im Bereich Versicherungen, Banken, Gesundheit und öffentliche Verwaltung. Wichtigster Produktionsfaktor bei IT-Dienstleistern ist die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal,

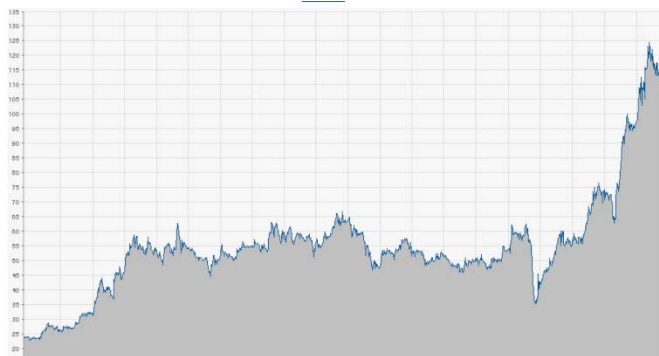


Abbildung 7 Adesso Chart 5 Jahre

hier war Adesso mit einer mehrfachen Auszeichnung als vorbildlicher Arbeitgeber in der Personalaquise sehr erfolgreich. Für 2021 rechnet das Unternehmen mit einem Umsatzwachstum von mehr als 15 % und einem überproportionalen Ergebniswachstum.

Heliad

Das Unternehmen ist eine Beteiligungsgesellschaft für private und listed equity im deutschsprachigen Raum. Schwerpunkt im Portfolio ist eine Beteiligung von 5,25 % an der börsennotierten flatexDEGIRO, einem der führenden Onlinebroker in Europa.

Die zunehmende Beliebtheit von Onlinebrokern und die rege Handelsaktivität in den letzten 12 Monaten führen zu einem rasanten Wachstum bei flatex und zu einer

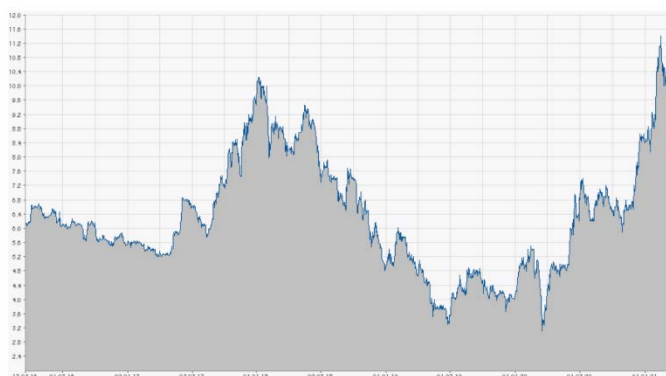


Abbildung 8 Heliad Chart 5 Jahre

Vervielfachung des Kurses auf eine Bewertung von inzwischen 2,5 Mrd. €. Je Heliad-Aktie ergibt sich daher ein Wert der flatex-Beteiligung von mehr als 13 €. Hinzu kommt der Wert der sonstigen Beteiligungen wie der Magforce, einem börsennotierten Medizintechnikunternehmen oder der Springlane, einem lifestyle Lieferanten rund um das Thema Kochen.

Insgesamt erhöht sich der NAV von Heliad damit auf mehr als 17 €. Großaktionär bei Heliad ist die börsennotierte Finlab, die laut eigener Aussage eine Komplettübernahme der Heliad prüft. Damit könnte der hohe Discount des Kurses zum NAV von 30 bis 40 % abgebaut werden.

SHS Viveon

Das Unternehmen bietet seinen Kunden eine Komplettlösung im Bereich Risk- und Creditmanagement. Alle Softwarelösungen von SHS sind für die Kunden in einer modularen Plattform (risk management as a service) nutzbar. Zu den wesentlichen Kundenkreisen zählen die Finanzbranche (Banken, Leasing- und Factoring Unternehmen) und der Bereich E-Commerce, also alle Unternehmen wo es auf eine schnelle Beurteilung der Kundenbonität ankommt.

Im Geschäftsjahr 2020 lag der Umsatz coronabedingt mit 11,8 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert. Der Anteil wiederkehrender Umsätze konnte auf 56,6 % des Gesamtumsatzes gesteigert werden. Die EBITDA-Marge konnte jedoch von 12,5 % auf 14,4 % gesteigert werden. Der Gewinn erhöhte sich von 0,66 Mio. € auf 0,97 Mio.€ Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einer Steigerung bei Umsatz und Ertrag gerechnet. Wegen des großen Potentials für die Lösungen der SHS, wegen des zunehmenden Anteils wiederkehrender Erlöse und wegen der weitgehenden Skalierbarkeit des Geschäftsmodells wird dem Unternehmen eine überdurchschnittliche Bewertung beigemessen.



Abbildung 9 SHS Viveon Chart 5 Jahre

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig über Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über wichtige Geschäftsvorgänge unterrichten lassen.

In zwei formellen Sitzungen sowie in Einzelgesprächen haben wir mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands entgegengenommen und erörtert. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in ständiger Verbindung mit dem Vorstand gestanden und wurde über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Hierbei waren insbesondere nachfolgende Punkte Gegenstand der Beratungen:

- Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Finanzmärkte
- Risikokontrolle im Hinblick auf Streuung und Liquiditätssicherung
- Veränderungen des regulatorischen Rahmens
- operative Geschäftsentwicklung
- strategische Weiterentwicklung der Beteiligungsunternehmen
- Nachhaltigkeit und ESG

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes erstellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss per 31.12.2020 ist somit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Augsburg, im April 2021

Der Aufsichtsrat

J. Schuhwerk
Vorsitzender

Jahresabschluss

der

DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft

Augsburg

für das

Geschäftsjahr 2020

**Bilanz zum 31. Dezember 2020 der DLB-Anlageservice
Aktiengesellschaft, Augsburg**

AKTIVA	2020	2019
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. SACHANLAGEN		
ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSTATTUNG	500,02	829,37
II. FINANZANLAGEN		
1. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	2.797.096,36	2.797.096,36
2. WERTPAPIERE DES ANLAGENVERMÖGENS	1.788.773,77	1.336.732,73
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN	1.850.717,12	1.892.273,93
2. SONSTIGE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE	60.069,34	89.756,29
II. WERTPAPIERE		
1. SONSTIGE WERTPAPIERE	197.421,13	135.643,79
2. GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	203.407,98	473.051,13
BILANZSUMME	6.897.985,72	6.725.383,60

PASSIVA	2020 €	2019 €
A. EIGENKAPITAL		
I. GEZEICHNETES KAPITAL	4.000.000,00	4.000.000,00
II. KAPITALRÜCKLAGE	1.252.540,67	1.252.540,67
III. GEWINNRÜCKLAGEN	700.000,00	550.000,00
IV. BILANZGEWINN	807.960,14	805.934,27
	6.760.500,81	6.608.474,94
 B. RÜCKSTELLUNGEN		
SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	13.000,00	13.000,00
 C. VERBINDLICHKEITEN		
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	124.484,91	103.908,66
 BILANZSUMME	6.897.985,72	6.725.383,60

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

der DLB Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	137.549,69	293.697,69
2. Sonstige betriebliche Erträge	141.439,19	179.964,59
3. Personalaufwand	106.623,86	105.760,57
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	982,48	1.230,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	225.111,57	158.868,45
6. Erträge aus verbundenen Unternehmen	367.202,50	367.202,50
7. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	20.657,74	36.975,10
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	67.168,52	108.193,26
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.350,00	41.896,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	609,82	566,39
11. Steuern aus Einkommen und Ertrag	5.677,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	302.025,87	545.117,21
13. Jahresüberschuss	302.025,87	545.117,21
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	805.934,27	880.817,06
15. Ausschüttung	150.000,00	350.000,00
16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	150.000,00	270.000,00
17. Bilanzgewinn	807.960,14	805.934,27

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Augsburg unter HRB 42 registriert. Sie ist kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 des Handelsgesetzbuches (HGB). Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§242 ff. und 264 ff. HGB unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt.

I. Bewertungsgrundsätze

Die Abschreibung der Sachanlagen wird nach ertragsteuerlichen Vorschriften vorgenommen.

Die Wertpapiere des Anlage- und Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag aktiviert.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist ausgehend von den historischen Anschaffungskosten in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

2. Verbundene Unternehmen

Name und Sitz des Beteiligungsunternehmen	Anteil am gezeichneten Kapital in TEUR	%	Eigenkapital GJ 2020 in TEUR	Jahresergebnis GJ 2020 in TEUR
VAB Verlags AG, Innerschwand/ Österreich	338.405	89,5	2.463	-200
Focus-Industrie-Beteiligungs-AG, Steingaden	990.000	90,0	1.432	229

Der Ausweis erfolgt aufgrund der Höhe des Anteils am gezeichneten Kapital abweichend vom Vorjahr als Anteile an verbundenen Unternehmen. Das Vorjahr wurde ebenfalls umgegliedert.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

4. Grundkapital

Das Grundkapital von unverändert EUR 4.000.000,00 ist in 500.000 Stückaktien eingeteilt.

Danach besteht noch ein genehmigtes Kapital 2016/21 von TEUR 2, ein genehmigtes Kapital 2017/22 von TEUR 2 sowie ein genehmigtes Kapital 2020/25 von TEUR 400, zusammen TEUR 404.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens	79
Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	22
Zuschreibung zu Wertpapieren des Anlagevermögens	40
Zuschreibung zu Wertpapieren des Umlaufvermögens	0
Sonstige Erträge	0
	<u>141</u>

Aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung wurden Finanzanlagen auf den niedrigeren Börsenkurs zum Stichtag abgeschrieben.

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge sind TEUR 37 (Vj. EUR 32) von verbundenen Unternehmen enthalten.

IV. Sonstige Angaben

1. Mutterunternehmen und Konsolidierungskreis

Die DLB AG ist Mutterunternehmen für den kleinsten und zugleich größten Konsolidierungskreis. Ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag über die Nutzung der Geschäftsräume betragen derzeit jährlich TEUR 10. Der Mietvertrag ist auf unbestimmte Zeit geschlossen.

Zugunsten des Vorstandes besteht eine Kreditbürgschaft in Höhe von T€ 100,0.

3. Angaben zum Vorstand

Im Berichtsjahr war unverändert Herr Dipl.oec. Michael Höfer, Steingaden, zum Vorstand bestellt.

4. Angaben zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Johannes Schuhwerk, Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Norbert Krix, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Peter Bässler, Kaufmann

Aufsichtsratsvergütungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von EUR 4.500,00 bezahlt.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Auch nach dem Abschlussstichtag ist die weitere Entwicklung der Covid-19 Pandemie noch nicht abzuschätzen. Angesichts der gegen Ende des Jahres 2020 eingetretenen und darüber hinaus andauernden zweiten Welle sind wieder Einschränkungen im öffentlichen Leben verhängt worden, deren Ende noch nicht abzusehen ist. Daraus und auch aufgrund der Knappheit bei den zugelassenen Impfstoffen sind weitere Wellen und behördliche Maßnahmen in Zukunft nicht auszuschließen. Daraus folgende Marktentwicklungen sind zum Abschlusszeitpunkt noch nicht abzusehen.

Nichtsdestotrotz war der Aktienmarkt von den neuerlichen Entwicklungen kaum betroffen. Die Kursentwicklungen blieben stabil und große Abwertungen traten in den beteiligten Märkten nicht auf. Eine explizite, materielle Gefahr für das Unternehmen aufgrund der Pandemie ist damit zum aktuellen Zeitpunkt nicht abzusehen.

6. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 807.960,14 einen Betrag in Höhe von EUR 300.000,00 für eine Dividende von EUR 0,60 je Aktie zu verwenden und einen Betrag von EUR 507.960,14 auf neue Rechnung vorzutragen.

Augsburg, 08. April 2021

Gez. Dipl. oec Michael Höfer
-Vorstand-

DLB Anlagenservice Aktiengesellschaft, Augsburg

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2020

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN		ABSCHREIBUNGEN		BUCHWERTE			
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	58.067,04	653,13	0,00	58.720,17	982,48	0,00	58.220,15	500,02
	58.067,04	653,13	0,00	58.720,17	982,48	0,00	58.220,15	829,37
II. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.797.096,36	0,00	0,00	2.797.096,36	0,00	0,00	0,00	2.797.096,36
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.512.688,36	1.039.416,69	636.101,07	1.916.003,98	51.014,30	60.139,72	127.230,21	1.788.773,77
	4.309.784,72	1.039.416,69	636.101,07	4.713.100,34	51.014,30	60.139,72	127.230,21	4.585.870,13
	4.367.851,76	1.040.069,82	636.101,07	4.771.820,51	51.996,78	60.139,72	185.450,36	4.134.658,46

Bestätigungsvermerk

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DLB - Anlageservice Aktiengesellschaft – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen,

beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, soweit wir welche während unserer Prüfung festgestellt haben sollten.

München, 08. April 2021

Rath, Anders, Dr. Wanner & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte

Dr. Straßer
Wirtschaftsprüfer

Wiedemann
Wirtschaftsprüfer